

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sodom's Ende

Sudermann, Hermann

Berlin, 1891

Szene XIII

[urn:nbn:de:bsz:31-86985](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86985)

13. Scene.

Willy. Kramer.

Willy

(da Kramer unschlüssig und nach Worten ringend um ihn herumgeht).
Was machst Du da für Grimassen, alter Junge?

Kramer.

Willy — ich muß Dir 'mal was sagen. Aber Du nimmst es mir nicht übel — — — — nein?

Willy (überlegen).

Nein!

Kramer.

Wenn es Dich aber doch kränken sollte?

Willy.

So werd' ich meinen Gram schweigend zu tragen wissen. —

Kramer.

Es verfolgt sie nämlich seit einiger Zeit Einer; — Einer, der Dich 'mal abgeholt hat — Einer von da, wo Du verkehrst!

Willy (lachend).

Das glaub' ich. . . . Die sind Gourmands — die Hallunken. — —

Kramer (in Zähzorn tobend).

Aber heut hab' ich ihn gefast der Hund hat sein Teil . . . Erwürgt hätt' ich ihn — kalt gemacht hätt' ich den Hund!

Willy (mit Autorität).

Kramer, komm' zu Dir!

Kramer.

Ich bin ja schon ganz ruhig. . . . Ich dank' Dir.

Willy (tabelnd).

Wenn Dich die Wuth zu packen kriegt!

Kramer (demüthig).
So verzeih' mir doch, Willy!

Willy.
Na — und dann?

Kramer.
Dann — hat man uns getrennt.

Willy.
Und das ist Alles?

Kramer.
Ja. . . . Aber weil es am Ende Dein Freund ist — —
laß er mir nicht wieder unter die Finger kommen.

Willy.
Wer ist es denn?

Kramer.
Wirßt ihn schon erkennen? — Ich hab' ihn gezeichnet,
den S — S — (hält erschrocken inne, wie wenn er Schelte
fürchtete).

Willy.
Jetzt aber, mein Alter, kommst Du mir unter die
Finger. . . . Du läufst hinter dem Mädcl her wie eine
Dogge und zeigt Jedem die Zähne, der sich in ihre Nähe
wagt. — Das muß doch unter den verteufelt ehrsamcn
Leuten, die Ihr hier seid, irgend welchen Endzweck haben!

Kramer (schüttelt den Kopf).

Willy.
Ei, Du willst also blos mit ihr spielen, Du Don
Juan?

Kramer (bittend).
Willy, solche Scherze mußst Du nicht mit mir treiben. . . .
Für diesen Don bin ich zu plump.

Willy.
Nun, so erklär' mir —

Kramer (die Arme ausbreitend).
Ich bin ja nichts. Ich hab' ja nichts.

Willy (betreten).
Hm — hm!

Kramer (angstvoll).
Das heißt — versteh' mich recht . . . Willy, Du mußt nicht glauben —

Willy.
Nein, nein! Aber die Sache läßt sich nicht weglegen: Dein kleines Vermögen, mit dem Du heute eine Privatschule begründen könntest, ist für mich draufgegangen.

Kramer.
Nein — nein — so —

Willy.
Und das ist noch nicht Alles! Anstatt das Examen zu machen, hast Du Dich Jahre lang mit Privatstunden abgerackert, um die paar Groschen mit mir zu theilen. (Da Kramer abwehrt.) Ist das wahr oder nicht!

Kramer.
Ich that's ja so gern!

Willy.
Ich wäre ein Lump, wenn ich meine Schuld verkleinern wollte, — und jetzt ist es hohe Zeit, daß ich sie heimzahle. Also höre: Ich gedenke mich in Kurzem zu verheirathen

Kramer (in ausbrechender Freude).
Willy — und das — — wer ist das glückselige Geschöpf? — — Ich lieb' sie schon jetzt, weißt Du, — ich vergöttere sie — blos, weil Du sie liebst!

Willy.
Na, na, nur ruhig, mein Alter. . . . Vorläufig hab' ich meine Freundinnen auf die Suche geschickt. . . . Aber lange dauert's nicht — und bei dieser Gelegenheit wird — Alles getilgt.

Kramer.

Ah, meinetwegen — — —

Willy.

Und nun zur Hauptsache! — — Hast Du Dich ihr erklärt?

Kramer.

Wo denkst Du hin? Zu so was bin ich viel zu ungeschickt.

Willy.

Soll ich's für Dich?

Kramer.

Willy, wenn Du das wolltest! — Nur ein Wort zu meinen Gunsten! . . . Sieh', tausendfach hättest Du mir dann heingezahlt . . . Doch das hast Du längst dadurch, daß Du mir armen, niedrigen Gefellen Deine Freundschaft schenkest — aber dann —

Willy (ihn hinauschiebend).

Geh' mal'n bisschen spazieren und frag' in einer halben Stunde wieder nach! — Allons!

Kramer.

Willy — das — wenn — ich — ich — (seine Hände pressend ab).

14. Scene.

Willy (allein).

Willy (sich in einen Stuhl setzend).

So werd' ich in meinem Schmaroherdasein auch einmal 'was Gutes stiften. Ah, wie das wohl thut!

15. Scene.

Willy. Glärchen.

Glärchen (leise auftretend, will die Pakete vom Tisch räumen und sich aufladen).

Willy.

Komm 'mal her, mein Herz!

Sudermann. Sodom's Ende.